

Legend of the Blue Phoenix

Operation: Titan

Von Proinos

Kapitel 6: Phase 6: Jagd

CMA-Zentrale 11:23

„Aufgepasst Leute! Wir müssen die Suche nach dem Blauen Phönix verstärken! Es ist beschämend, dass wir ihn nicht aufspüren können, doch das wird sich jetzt ändern. Wir haben von der HoSaR*- Forschungsabteilung Geräte zum Aufspüren Magiesequenzen bekommen. Damit werden wir ihn finden. Noch Fragen?“, der Kommandant schaut erwartungsvoll in die Runde. Der Kommandant hat zu diesem treffen alle Teams der Umgebung geladen, das heißt es sind mit seinem eigenen Team um die fünfzig Personen im Raum. Ihr Aussehen ist sehr unterschiedlich. Von seriös wirkenden Männer und Frauen in Anzügen und Uniformen über Jugendliche mit in zeretzter Punk- oder gruftiger Gogh Kleidung war alles vertreten. Auch manche Erwachsene trugen solche zerschlissene und durchlöchernte Kleidung. Es gibt sogar ein Hippiepaar und mehrere Typen mit Beiger Jacken. Dragon meldet sich: „Äh ja ... Wer ist denn der Blaue Phönix?“ „Das ist es ja, wir wissen es nicht. Aber es ist der Junge mit den blauen Feuerflügeln, denn ihr drei schon mal getroffen hab.“ Dragon nickt und denkt dabei: „Masas Haare sind doch nur blau. Da verwechseln sie was. Und außerdem ist Masa ... ist Masa ...“

„Du kommst reichlich spät. Masa ist schon da und zieht sich um.“, sagt Zen zu Dragon als dieser die Treppe herunterkommt. „Was?! Und ich steh eine geschlagene Stunde vor seiner Schule und warte!“ „Der Unterricht hat heute früher geendet.“ „Das hätte er doch sagen können!“ Dragon wird immer wütender. „Jetzt kann er was erleben!“, und stürmt in Richtung Umkleideraum. „Nicht ...!“ Doch zu spät, Dragon hat bereits die Tür mit einem lauten Knall geöffnet. Dann herrscht Stille, denn Masa ist gerade im Begriff den Pullover aus zu ziehen und schaut Dragon erschrocken an. Beide werden knall rot. Denn unter dem Pullover schaut ein BH hervor! Masa zieht ihn schnell wieder runter und ist mit nur einem Satz bei Dragon. Dieser wird total überrumpelt rückwärts aus der Tür geschoben, bekommt eine saftige Ohrfeige und dann knallt die Tür direkt vor seiner Nase zu.

„Sag mal, warum wirst du rot?“ Alice beugt sich vor um Dragon besser sehen zu können, da Todd zwischen ihnen sitzt. „Hast du etwa perverse Fantasien?“ „WAS?! NEIN!“ Dragon schießt in die Höhe und probt nimmt sein Gesicht einen noch dunkleres rot an, da jetzt alle im Konferenzraum zu ihm herüber sehen. Langsam lässt er sich wieder auf seinen Sitz nieder und wünscht sich er könne im Erdboden versinken.

Park 18:15

„Hat einer einen Plan?“ Alice sieht in die Runde. Sie sitzt zusammen mit Todd, Dragon und Masa auf der Wiese hinter den hohen Büschen. „Wir müssen ihnen irgendwie klarmachen, dass du nicht unser Feind bist.“ „Ich werde einfach mit diesem Kommandanten reden.“ „So einfach ist das nicht, Masa. Er jagt dich.“ „Ich bin ihm doch schon mal entwischt. Deswegen besitze ich doch zwei Unsichtbarkeit-Tattoos, einen damit normale Menschen mich nicht sehen können und einen zweiten, damit ich ihn dazu schalten kann, um mich selbst vor euch unsichtbar zu machen.“ „Ja, das ist ja das Problem. Er weiß davon, da du es schon vor ihm verwendest hast. Deswegen hat er vom Hauptquartier Geräte zum Aufspüren von Magiesequenzen bekommen.“ „Ok, dann eben Plan B.“ „Und wie sieht er aus?“ „Das werdet ihr schon sehen, es ist aber besser ihr wisst nichts darüber, dann müsste ihr nicht lügen. Aber ihr müsst mir Bescheid sagen, wann und wo die Suche startet, ok?“

Park 11:25

Es ist Samstag und der Park ist gut besucht. Überall laufen Familien herum und das Gekreische und Gelächter schallt durch die Bäume und Büsche. Im nördlichen Teil des Parks befindet sich eine Gruppe von fünfundzwanzig Personen. Diese Personen tragen verschiedene Stile von Punk über Gogh bis zu Anzügen und Uniformen. Diese Gruppe sucht nach dem Blauen Phönix. Dafür sehen sie in Büschen und anderen Möglichen verstecken nach.

„Ich komm mir falsch vor.“, flüstert Alice Todd zu, „Ich weiß echt nicht wie ihr beide so ruhig bleiben könnt. Da könnte so viel schiefgehen.“ „Dragon vertraut Masa.“ Beide sehen zu ihm herüber. Er steht bei dem Kommandanten. „Hoffentlich verplappert er sich nicht.“, wirft Todd dennoch ein.

Dragon versucht derweil den Kommandanten umzustimmen. „Was hat er denn eigentlich so schlimmes getan? Außer dass er nicht zur CMA gehört und somit unsere Aufträge weggeschnappt hat? Ich hatte wegen ihm mehr Freizeit.“ „Er behindert unsere Ermittlungen.“ „Welche denn? Es gibt schließlich ziemlich viele davon.“ „Die gegen den Kreis. Und jetzt hör endlich auf zu fragen!“ „Ja, Vater.“

„Also ich fühl mich irgendwie geschmeichelt.“ Alle Köpfe der Einheit fliegen hoch und versuchen herauszufinden, wer das gesagt hat. „Allerdings bin ich der Meinung, dass ihr eure Prioritäten falsch gesetzt habt. Anstatt nach mir zu suchen, solltet ihr endlich mal den Kreiskönig fangen.“ „Da oben!“ Alle sehen zu der Baumkrone, auf die gezeigt wird. Masa sitzt lässig mit überkreuzten Beinen auf einem Ast und verdreht die Augen. „Ja, hier oben. Ich sitz jetzt schon seit einer geschlagenen halben Stunde hier und frage mich, ob ihr nur dumm oder einfach nur zu naiv seit zu glauben ein Mensch könne nicht auf Bäume klettern.“

„Was machen Sie hier?“ „Sie suchen mich und ehrlich gesagt ist es mir langsam zu lästig, mich auch noch vor ihnen zu verstecken. Vor allem wo wir auf der gleichen Seite stehen.“ „Wir stehen nicht auf derselben Seite!“ „Haben aber das gleiche Ziel

und deshalb sollten sie mal das Sprichwort der Feind meines Feindes ist mein Freund anwenden.“ „Das wird niemals passieren.“ „Also jetzt bin ich wirklich von ihnen enttäuscht und man sollte niemals nie sagen.“ Mit diesen Worten löst sich Masa mal wieder in Luft auf.

„An die Gräte! Findet Ihn!“, brüllt der Kommandant. Masa lacht in sich hinein, während sie sich gleichzeitig ihr Aussehen verändert und aus den Park rennt. Dank der neuen Geräte kann die CMA-Einheit sie verfolgen. Doch kaum das sie in der Menschenmenge vor dem Park ist, deaktiviert sie alle ihre Tattoos und somit ihre gesamte Magie. „Was zum Teufel ...?! Wo ist er? Sucht ihn, er muss hier noch irgendwo sein!“ Alle sehen sich hektisch um und Alice schaut Todd mit hochgezogenen Augenbrauen an. Dragon ist neben seinem Vater stehen geblieben.

In diesem Moment geht ein blauhaariges Mädchen mit hohem Pferdeschwanz, wo sämtliche Haare zusammengefasst sind, und bauchfreien Top an der Truppe vorbei. Masa zwinkert Dragon zu und diesem fallen fast die Augen aus dem Kopf. „Konzentrier dich! Oder hast du ihn gesehen?“, blafft ihn der Kommandant an. „Äh nein.“, antwortet Dragon und denkt, „Aber sie!“

Dojo 14:15

„Wie konntest du die Geräte austricksen?“ „Ich habe meine nur Tattoos deaktiviert.“ Dragon und Masa stehen vor je einer Strohuppe und bearbeiten diese gleichmäßig mit Holzschwertern. „Das ist unmöglich! Selbst wenn ein Krieger seine Tattoos deaktiviert, stahl er Magie aus.“ „Aber ich bin kein Krieger.“ Dragon verfehlt seine Strohuppe und fällt fast hin. „Bist du etwa ein normaler Mensch?“, fragt Dragon und fängt wieder an seine Strohuppe zu bearbeiten. „Nein, ich bin ein Medium.“ Darauf herrscht erstmal Stille und man kann nur die Schläge der Holzschwerter hören.

„Wie viele Tattoos hast du eigentlich?“ „Eine Menge.“, antwortet Masa ausweichend. „Aber du weißt schon, dass das illegal ist, oder?“ „Tattoos sind legal.“ „Ja, aber nur eine begrenzte Anzahl davon und das gilt sowieso nur für Krieger und nicht für Medien.“ „Warum ist es illegal?“ „Wegen der sehr realistischen Gefahr dabei zu sterben. Wusstest du das nicht?“ Dragon sieht erstaunt zu Masa herüber. „Doch.“ „Und du hast es trotzdem getan oder wurdest du gezwungen?“ „Ich habe es freiwillig gemacht.“ „Aber du wusstest um das Risiko?“ „Ja, sagte ich doch bereits.“ „Warum tut man sowas?“ „Die Situation damals hat mich förmlich dazu gezwungen. Entweder nichts tun oder das Risiko eingehen.“ „Welche Situation?“ Doch Masa antwortet nicht mehr.

Park 16:39

„Hältst du es wirklich für eine gute Idee gleich wieder hier nach dem Blauen Phönix zu suchen?“ Der Kommandant sieht Dragon zweifelnd an. „Es sind doch ein paar Tage vergangen und bis jetzt war er doch immer recht aktiv, oder?“ „Dragon, wenn jemand flieht, kehrt er nicht so schnell wieder zurück. Du hast noch viel zu lernen.“ Der Kommandant schüttelt mitleidig seinen Kopf.

„Sie sollten mal ihrem Sohn vertrauen.“ Masa lehnt lässig an einem Baum, „Er ist nicht so dumm wie er aussieht.“ „Wie bitte?!“ „Jamie, halt dich da raus!“ „Jamie? Ach egal. Was mich jetzt mehr interessiert ist, was Sie unternehmen werden, denn ich habe Ihnen einen Vorschlag zu machen und der wird Ihnen wahrscheinlich nicht gefallen.“

